

# Angina pectoris - Hypertonie

# NifeHexal®

## Nifedipin



○ NifeHexal® 5 (Nifedipin 5 mg)	100 Kps. (N3)	DM 19,40
○ NifeHexal® 10 (Nifedipin 10 mg)	100 Kps. (N3)	DM 34,20
○ NifeHexal® 20 (Nifedipin 20 mg)	100 Kps. (N3)	DM 68,50
○ NifeHexal® retard (Nifedipin 20 mg)	100 Tbl. (N3)	DM 46,95
○ NifeHexal® 40 retard (Nifedipin 40 mg)	100 Tbl. (N3)	DM 67,80
○ NifeHexal® Lösung (Nifedipin 20 mg/ml)	30 ml (600 mg)	DM 18,80



Sicherheit durch Qualität

**NifeHexal® 5, NifeHexal® 10, NifeHexal® 20, NifeHexal® retard, NifeHexal® 40 retard, NifeHexal® Lösung.** Zus.: 1 Kaps. enth. Nifedipin 5 mg bzw. 10 mg bzw. 20 mg, 1 Retardt. enth. 20 mg bzw. 40 mg, Nifedipin Lösung 1 ml (30 Tropfen) enth. 20 mg Nifedipin. **Anwend.:** 1. Zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit – Chronisch stabile Angina pectoris (Belastungsangina) – Ruheangina einschl. der vasospastischen Angina pectoris (Prinzmetal-Angina) sowie der instabilen Angina (Crescendo-Präinfarkt-Angina). 2. Zur Behandlung des Bluthochdrucks (Hypertonie) außer NifeHexal® 5. **Gegenanz.:** Herz-Kreislauf-Schock, Schwangerschaft. **Nebenw.:** Beginn der Behandlung: Es kann zu Kopfschmerzen, Gesichtsrötung (Flush) und Wärmegefühl kommen. In Einzelfällen kann bei höherer Dosierung Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Hautreaktionen und Kribbeln in Armen und Beinen (Parästhesie), Blutdrucksenkung unter die Norm (hypotone Reaktion), Herzklopfen (Palpitationen) und Erhöhung der Pulsfrequenz beobachtet werden; selten Gingiva-Hyperplasie. **Dos.:** Es gelten folgende Dosierungsrichtlinien: Erwachsene: 1. Bei koronarer Herzkrankheit: chronisch-stabile Angina – Angina pectoris (Belastungsangina) – Ruheangina (vasospastische Angina pectoris) – Prinzmetal-Angina (Variant-Angina) – instabile Angina (Crescendo-Präinfarkt-Angina) – Angina pectoris nach Herzinfarkt: Kps./Lsg.: 3 mal tägl. 10–20 mg Nifedipin/Tbl.: 2 mal tägl. 20 mg Nifedipin. Falls höhere Dosierungen notwendig sind, ist eine Erhöhung der Tagesdosis auf 80–120 mg Nifedipin möglich. 2. Bei Bluthochdruck (gilt nicht für 5 mg-Kps.) mit Kps.: 3 mal tägl. 10–20 mg Nifedipin/Tbl.: 2 mal tägl. 1–2 Tbl. Bei hypertoner Krise (Kps.) kann die Dosis auf 3 mal tägl. 10–30 mg Nifedipin erhöht werden. Weitere Angaben siehe wissenschaftl. Broschüre. Hexal-Pharma GmbH & Co. KG, 8180 Tegernsee

### PRAXISBEWERTUNG

Zu der „Börsebius-Kolumne“ in Heft 28/29 „Praxisbewertung, wer hilft?“:

#### Vorsicht

Ich kenne einen Kollegen, der einen wesentlich teureren Reifall erlebt hat. Er hatte mehrere Publikationen zu diesem Thema studiert und daraus einen Berater gewählt, der dort mehrfach erwähnt wurde. Es stand da, daß er eine vierstellige Zahl von Praxisorganisationen erfolgreich durchgeführt habe und daß er als Referent auf Fortbildungsveranstaltungen sehr gefragt sei. Besonders überzeugt hatte den Kollegen, daß dieser Berater zuerst Zielstudien in der Praxis machen wollte, ehe er Vorschläge unterbreiten würde. So geschah es, doch dann ka-

men Pläne, die nahezu alle persönlichen Wünsche des Inhabers ignorierten, Zahlreiche Wände sollten versetzt werden, aber in der Berechnung waren so minimale Baukosten eingesetzt, daß sie der örtliche Bauunternehmer um mehr als eine Zehnerpotenz korrigieren wollte. Aus den Zeitstudien leitete der Berater Verbesserungsmöglichkeiten ab, die eine schnelle Amortisation der gesamten Maßnahme garantieren sollten. Da der Kollege nicht recht an so viel Leerlauf in seiner Praxis glauben wollte, ließ er die an einem einzigen Tag vom Berater gewonnenen Ausgangswerte von einem Studenten über eine ganze Woche kontrollieren und fand, daß seine Durchschnittswerte schon vor der Sanierung besser wären, als die, die der Berater als Erfolg

seiner Maßnahmen garantieren wollte. Die Anwesenheit des Profiberaters und seine zahlreichen Fragen hatten an dem einen Tag den Betrieb so nachhaltig gestört, daß das Ergebnis extrem schlecht war. Ob das eine Ungeschicklichkeit war oder ob das ein Trick ist, um in jedem Fall Erfolgswerte zu gewinnen, weiß ich nicht. So konnte sich der Arzt nicht zur Durchführung der Vorschläge entschließen.

Die größte Überraschung folgte, als der Kollege einige Monate später einen Bericht jenes Beraters in einer Fachzeitschrift fand, in dem er eindeutig diese nicht durchgeführte Planung als erfolgreich abgeschlossen Fall beschrieb und konkrete Zahlen über die angeblich erreichte Verbesserung nannte. Es sei dem Arzt möglich ge-

wesen, die Zahl seiner Mitarbeiterinnen zu verringern und bei gleicher Leistung sei seine persönliche Arbeitszeit erheblich kürzer geworden.

Ich frage mich, ob unter den Tausenden von durchgeführten Beratungen keine einzige war, die besser gelaufen ist, daß er zu solchen Tricks greifen muß. Ich sehe ein, daß eine Redaktion einen solchen Bericht nicht als Fälschung erkennen kann. Aber ich bin doch etwas verwundert, daß sie nicht dazu zu bewegen war, sich nachträglich von diesem Bericht beziehungsweise dem Autor zu distanzieren. Es scheint auch für eine Redaktion schwierig zu sein, einen seriösen Praxisberater zu finden.

Solche Beobachtungen mahnen . . . zur Vorsicht.

Dr. W. Gassner, Wiesenstraße 25, 8992 Wasserburg